

➤ TEILNAHME

ANMELDUNG

bsaf.info/blickwinkel

ANMELDESCHLUSS

10. SEPTEMBER 2021

ORGANISATORISCHES

Die Veranstaltung findet online auf den Plattformen Zoom und Youtube statt. Die Zugangsdaten erhalten die Teilnehmer*innen nach der Anmeldung.



Es findet eine Live-Transkription statt. Falls Sie bei den Vertiefungsangeboten ebenfalls eine Untertitelung wünschen, geben Sie dies bitte bei der Anmeldung an.

KONTAKT UND INFORMATION

Bildungsstätte Anne Frank
Astrid Kasperek
Hansaallee 150
60320 Frankfurt/Main
Telefon 069 560 00 253
events@bs-anne-frank.de

➤ TAGUNGSREIHE 2011–2021



BLICKWINKEL

ANTISEMITISMUS- UND RASSISMUSKRITISCHES
FORUM FÜR BILDUNG UND WISSENSCHAFT

Antisemitismus, Rassismus, Islamfeindlichkeit – Migrationsgesellschaft, Konkurrenzen, Bildungsstrategien: Diese Stichworte prägen zunehmend die gesellschaftliche, wissenschaftliche und pädagogische Auseinandersetzung mit Vorurteilen und mit ausgrenzenden Denk- sowie Deutungsmustern. Vielfach schwankt die Diskussion zwischen Eifer und Orientierungslosigkeit, zwischen eindeutigen Positionen und Differenziertheit.

Die Tagungsreihe „Blickwinkel. Antisemitismus- und rassismuskritisches Forum für Bildung und Wissenschaft“ beleuchtet seit 2011 aktuelle Analysen, diskutiert innovative Bildungsansätze und setzt diskurskritische Akzente. Die Veranstaltungsreihe lädt zum Austausch und zur Vernetzung von Wissenschaft und pädagogischer Praxis ein.

Material und Berichte: bsaf.info/blickwinkel

Ein Projekt der

**bildungsstätte
anne frank**

Zentrum für politische Bildung
und Beratung Hessen

In Kooperation mit:



BLICKWINKEL

ANTISEMITISMUS- UND RASSISMUS-
KRITISCHES FORUM FÜR BILDUNG UND
WISSENSCHAFT

12. TAGUNG

GLEICHWERTIG UNGLEICHWERTIG

Antisemitismus und
anti-Schwarzen Rassismus
zusammendenken

4. & 5. Oktober 2021

*bildungsstätte
anne frank*

GLEICHWERTIG UNGLEICHWERTIG

Antisemitismus und anti-Schwarzen Rassismus zusammendenken

Antisemitismus und Rassismus treten in den seltensten Fällen isoliert auf; sie sind verflochten, stützen und ergänzen einander. Während öffentlich vielfach die gemeinsame Bekämpfung von Rassismus und Antisemitismus gefordert wird, gibt es in Bildungsarbeit und Wissenschaft oft Kontroversen um die Vereinbarkeit dieses Anspruchs – sei es in Debatten um multidirektionale Erinnerung und die Singularität der Shoa, den Nahostkonflikt oder (vermeintliche) Leerstellen der Postcolonial Studies im Hinblick auf Antisemitismus.

Die 12. Tagung der als antisemitismuskritisches Forum für Bildung und Wissenschaft begründeten Blickwinkel-Reihe beleuchtet das Verhältnis von Antisemitismus und anti-Schwarzem Rassismus, ihre Spezifika und Verschränkungen – besonders im Hinblick auf ihre Funktionen in der postnationalsozialistischen Migrationsgesellschaft, die stets auch eine postkoloniale ist. Fragen nach Opferkonkurrenzen, Ausschlüssen und Leerstellen sind dabei oft bestimmend und lassen gemeinsame Anliegen mitunter in den Hintergrund treten.

Antisemitismussensibel über Rassismus und rassistismussensibel über Antisemitismus sprechen – (wie) ist das möglich? Die Tagung bietet einen transdisziplinären Raum, in welchem genau dies versucht werden soll: die Fronten aufzubrechen, um unterschiedliche Positionen zusammenzuführen, und diskutiert Konsequenzen für die politische Bildungsarbeit.

MONTAG, 4. OKTOBER 2021

Tagesmoderation:

Oliver Decker, Else-Frenkel-Brunswik-Institut und Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung, Universität Leipzig/Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Leipzig

12.00–12.30 BEGRÜSSUNG

Deborah Schnabel, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/Main

Thomas Krüger, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

Petra Follmar-Otto, Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, Berlin

12.30–12.45 EMPIRISCHER IMPULS

Antisemitismus und anti-Schwarzer Rassismus aus Sicht der empirischen Sozialforschung

Gert Pickel, Universität Leipzig

Kazim Celik, Else-Frenkel-Brunswik-Institut und BMBF-Forschungsprojekt „Radikaler Islam und Radikaler Anti-Islam“, Universität Leipzig

12.45–14.30 PODIUM

Antisemitismus und anti-Schwarzen Rassismus zusammendenken

Peggy Piesche, Bundeszentrale für politische Bildung, Gera

Bafta Sarbo, Initiative Schwarze Menschen in Deutschland Bund, Berlin

Hannah Peaceman, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Dalia Grinfeld, Anti-Defamation League, Berlin

Moderation: **Petra Follmar-Otto**, Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, Berlin

14.30–15.00 DIGITALE KAFFEPAUSE

15.00–17.00 VORTRAG UND GESPRÄCH

Multidirektionale Erinnerung – ein zweiter Historikerstreit?

Meron Mendel, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/Main

Patrice G. Poutrus, Universität Erfurt

Anetta Kahane, Amadeu Antonio Stiftung, Berlin

DIENSTAG, 5. OKTOBER 2021

Tagesmoderation:

Frederik Schetter, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

9.00–9.15 ÜBERLEITUNG

9.15–10.30 WAS BEDEUTET INTERSEKTIONALE BILDUNGSARBEIT?

Impulsvorträge von:

Anne Goldenbogen,

Politikwissenschaftlerin, Berlin

Karima Benbrahim, Informations- und

Dokumentationszentrum für Antirassismusbildung in NRW, Düsseldorf

10.30–12.00 VERTIEFUNGSANGEBOTE

1. „Schlechtes Theater. Lausiges Publikum“.

Lesung und Gespräch zu Antisemitismus und Rassismus im Kunstbetrieb

Rebecca Ajnwojner, Dramaturgin/Doktorandin, Berlin

2. Schwarze Menschen in Deutschland und wem gehört deutsche Erinnerungskultur (tbc)

(tba), Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD), Frankfurt/Main

3. Streitraum: Beiträge zu Bündnisfähigkeit

zwischen der Antisemitismus- und Rassismuskritik

Marina Chernivsky, Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment der Zentralen Wohlfahrtstelle der Juden in Deutschland (ZWST), Berlin

Karen Taylor, Each One Teach One (EOTO) und European Network Against Racism (ENAR), Berlin

4. Kooperation und Konflikt. Schwarz-jüdische Beziehungen in den USA

Sina Arnold, Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt/Zentrum für Antisemitismusforschung, Technische Universität Berlin

5. Verflechtungen: Biografien von Schwarzen Menschen im Nationalsozialismus

Susann Lewerenz, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Hamburg

12.00–13.00 INTERAKTIVER ABSCHLUSS

Tagungsbeobachtung:

Rosa Fava, Amadeu Antonio Stiftung, Berlin